

SING, BET UND GEH

**Gemeindebrief
Evangelische
Kirchengemeinde
Weidenau**



Frühling 2023

März • April • Mai

Liebe Gemeinde, liebe Schwestern und Brüder!

„Not lehrt Beten – aber nützt es auch?“

Diese Frage stellt sich, nicht nur nach nunmehr gut einem Jahr russischem Angriffskrieg in der Ukraine. Menschen, die vielleicht dem Beten ein wenig entwöhnt (oder auch zu sehr daran gewöhnt) waren, haben es in ihrer Not wiederentdeckt. Auch wir haben gebetet, geklagt und Fürbitte gehalten, als wir am Tag der Kriegsaggression spontan eine Andacht abgehalten haben in unserer Christuskirche, dann in den Friedens-Passionsandachten in der Haardter Kirche. Und ... was hat es genützt? –

So dürfe man nicht fragen, lasse ich mich theologisch belehren. Den Rat kann ich gerne annehmen, da ich ja auch sonst kein Freund bin von dieser Art Selbstbeschränkung auf das, was es nützt oder „bringt“, wie es auf neudeutsch heißt. Ja, ich weiß



Fotos: Pfr. Martin Hellweg

auch: Not lehrt Beten, und es tut gut, da wieder etwas in Übung zu kommen (oder die alte Gewöhnung einmal beiseite zu lassen und „sich ehrlich zu machen“). Aber noch einmal: Nützt es denn auch? Der Zweifel bohrt weiter in mir, auch wenn ich kein Verfechter des Nützlichkeitswahns bin.

„Herr, lehre uns beten!“

So wird Jesus von seinen Jüngern nach Lukas 11 aufgefordert; vielleicht hatten auch sie so ihre Zweifel, ob's denn was nütze und wenn ja: in welcher Form.

Jesus bleibt ihnen die Antwort nicht schuldig, er schenkt ihnen das *Gebet des Herrn*, aus der jüdischen Tradition vertraut und uns als *Vater unser* bekannt.

In der Parallelstelle bei Matthäus, in der Bergpredigt, findet sich dann die erweiterte Fassung, die uns aus der liturgischen und eigenen Praxis näher liegt (nebst Jesu Hinweis, eben so, kurz und pointiert, zu beten und nicht so viele eigene Worte zu machen wie die Heiden, wie die in endlosen Gebetsgemeinschaften oder auf Lobpreis-Wettkämpfen).

„Dein Wille geschehe – wie im Himmel so auf Erden!“

Welch ein Gebet, wie leicht ist das aufgesagt und wie schwer doch auszuhalten, damit zu rechnen, dass tatsächlich Gottes und nicht unser Wille geschehe! Für mich wird hier die verhuschte Frage nach der Nützlichkeit des Betens schmerzvoll, aber heilsam durchkreuzt. Jesus selbst hat das am eigenen Leib und Geist wie in seiner Seele erfahren, als er im Garten von Gethsemane dreimal seinen Vater angefleht hat: „*Mein Vater, ist's möglich, so gehe dieser Kelch an mir vorüber; doch nicht*



wie ich will, sondern wie du willst!“

Da kräht kein Hahn nach ... Jesus betet in seiner nackten Not; aber sein Gebet harret nicht auf vordergründige Erfüllung, sondern auf das Einstimmen in den Willen seines Vaters. Es ist Hören im Vollzug des Redens. Es ist innige Beziehung noch in der

Erfahrung drohender Gottverlassenheit – ein Vertrauen, das herausfordert und befreit.

Dieses Gebet bleibt, ob nun im stillen Gartenwinkel oder im öffentlichen Raum, nicht in der Einsamkeit von Not und Elend stecken; es mahnt die Jüngerinnen und Jünger Jesu zur Solidarität mit ihrem Herrn, mit allen Gliedern an seinem Leib: *„Wachet und betet, dass ihr nicht in Anfechtung fallt!“*

Dieses Gebet ist eben kein Vermeidungsverhalten, keine fromme Entschuldigung für Nichtstun; es ist Mensch gewordenes Sprachhandeln Gottes, Sein Stoßseufzer in unserem Stammeln, wie es Paulus in Römer 8 ausführt:

„Denn wir wissen nicht, was wir beten sollen, aber der Geist vertritt uns mit unaussprechlichem Seufzen.“

Gottes Geist-Gebet ruft zur Besinnung und in die Nachfolge. Wie aus einer anderen Welt – für eben diese Welt, als Gottes Geistseufzer – höre ich denn auch das Bonmot Fulbert Steffenskys: ***„Beten ist die köstlichste Nutzlosigkeit, die wir haben. Es ist in sich schön, und es rechtfertigt sich nicht durch seine Erfolge. Es ist wie die Musik und wie die Gedichte. Es ist schön und nicht nützlich durch seine Effizienz.“***

In diesem Sinne: Bleiben wir achtsam im Gebet, dass Gottes Wille geschehe! Öffnen wir uns neu Seinem Geist in uns! Er segne alles Tun und Lassen.

Amen.

Pfr. Martin Hellweg

EDITORIAL

Geneigte Leserin, geneigter Leser,

Beten gilt für viele als eine sehr persönliche Angelegenheit, über die kaum gesprochen wird. In dieser Ausgabe wollen wir das Thema Gebet in seiner Vieltätigkeit mal öffentlich machen. Lassen Sie sich dazu ermutigen, es neu zu entdecken für sich selbst, für andere und für Zweifelnde in diesen krisenhaften Zeiten.

Im Blick auf unsere Gemeindeveranstaltungen freuen wir uns, dass der beliebte Martinszug wieder stattfinden konnte. In gleicher Weise denken wir an das Kindermusical des Kindergottesdienstes in der Christuskirche am Heiligen Abend. Die Christvesper in der Haardter Kirche war gut besucht. Dort gestalteten die Konfirmanden ebenfalls ein Krippenspiel. Herzlichen Dank dafür.

Weiterhin sind auch Jugendgottesdienste geplant. Die 40-Jahr-Feier der Partnerschaft Tumbi – Weidenau, die im Juni 2020 coronabedingt abgesagt werden musste, wollen wir im Juni nachholen. Vor uns liegt Ostern.

Die Passionszeit wollen wir wieder in besonderer Weise gestalten durch Passionsandachten in der Karwoche, durch einen Kinderkreuzweg und ein Passionskonzert. Wir freuen uns, mit Dr. Scheer einen neuen Organisten bekommen zu haben.

Unseren Leserinnen und Lesern wünschen wir frohe und gesegnete Ostern.

Ihre Redaktion

Kleine Gebete zum Verschenken oder Mitnehmen

Gestaltung: *apoll.74 Zeller*

Manche Menschen wissen nicht,
wie wichtig es ist, dass sie einfach da sind.

Manche Menschen wissen nicht,
wie gut es ist, sie nur zu sehen.

Manche Menschen wissen nicht,
wie tröstlich ihr gütiges Lächeln wirkt.

Manche Menschen wissen nicht,
wie viel ärmer wir ohne sie wären.

Manche Menschen wissen nicht,
dass sie ein Geschenk des Himmels sind.

Sie wüssten es,
würden wir es ihnen sagen.

(Paul Celan)

Ich machte mich auf den Weg zu dir,
doch schon sah ich,
du kamst mir entgegen.

Ich wollte dir sagen:

Ich liebe dich,

doch schon hörte ich dich flüstern:

Du bist mir lieb.

Ich wollte dich um Vergebung bitten,
doch ich erfuhr,

du hattest mir längst vergeben.

Ich wollte dich "Vater" nennen,

doch ich hörte dich rufen: "Mein Kind!"

Ich verlangte danach, in dir zu leben,

doch ich entdeckte, du lebst in mir.

Mein Gott, ich werde nie der erste sein.

Liegt darin mein Glück verborgen?

Du kommst mir immer zuvor,

um mir nachzugehen.

(Autor unbekannt)

Ich bitte Dich, Herr
um die große Kraft,
diesen kleinen Tag zu bestehen,
um auf dem großen Weg zu Dir
einen kleinen Schritt weiter zu gehen.

(Ernst Ginsberg)

Dr. Mathias Scheer – Ein bekanntes Gesicht in neuer Funktion

Die Ev. Kirchengemeinde Weidenau freut sich darüber, in Dr. Mathias Scheer einen Nachfolger für den ausgeschiedenen Kirchenmusiker Johannes Müller gefunden zu haben. Wie er ist er in der Regel einmal im Monat in beiden Gottesdiensten zu hören.

Seine Einführung fand am 22. Januar 2023 im Gottesdienst der Christuskirche statt.

Dr. Scheer ist als Initiator und Motor der seit September 2017 neu installierten Orgelvespern in der Haardter Kirche gut bekannt und allseits geschätzt. In den Gottesdiensten der Gemeinde hat er oftmals schon – auch kurzfristig – die Vertretung übernommen.

Zudem ist er als Vorsitzender des Bachchors Siegen ein hervorragender Netzwerker und hat in dieser Funktion schon viele bekannte Musizierende in unsere Kirchen und an unsere Orgeln geholt.

Wie jüngst die Renovierung der Ott-Orgel in der Christuskirche liegt ihm der Erhalt und Umbau der Ladegastorgel in der Haardter Kirche besonders am Herzen, hierzu wurden bislang rund 16.000 € an Spenden eingesammelt – herzlichen Dank dafür!

Dr. Mathias Scheer war zudem sechs Jahre Presbyter in der Gemeinde. Wir freuen uns auf die weitere und intensivere Zusammenarbeit!

Pfr. Martin Hellweg



Foto: Dr. Mathias Scheer

Wir beten zu Gott,

an den wir durch Christus glauben. Darum kann unser Gebet niemals eine Beschwörung Gottes sein, wir brauchen uns vor ihm nicht mehr darzustellen. Wir dürfen wissen, dass er weiß, was wir bedürfen, ehe wir darum bitten. Das gibt unserem Gebet größte Zuversicht und fröhliche Gewissheit.

Nicht die Formel, nicht die Zahl der Worte, sondern der Glaube fasst Gott bei seinem väterlichen Herzen, das uns längst kennt. Das rechte Gebet ist nicht ein Werk, eine Übung, eine fromme Haltung, sondern es ist die Bitte des Kindes zum Herzen des Vaters.

Dietrich Bonhoeffer, Nachfolge, 1937

Bittet und ihr werdet empfangen

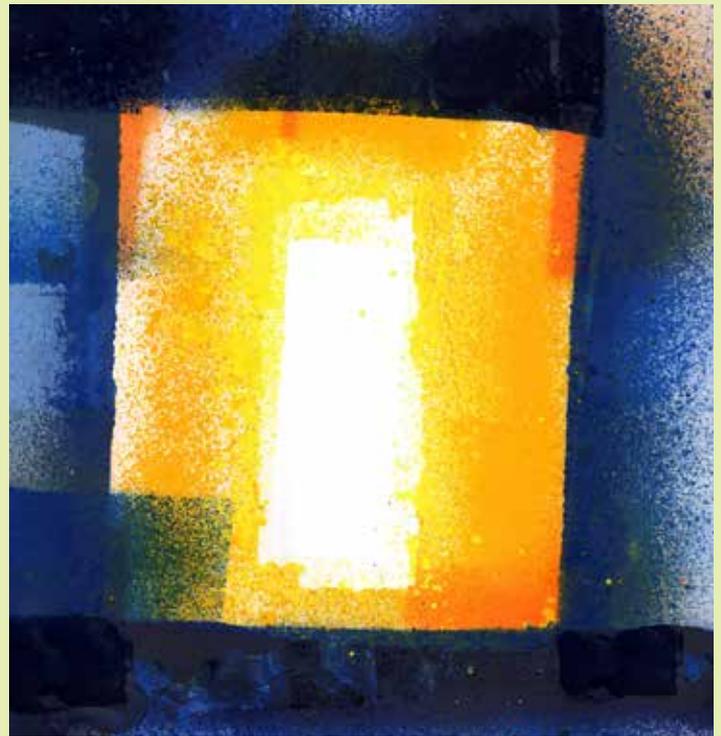
Das Ökumenische Friedensgebet in Weidenau Wolfgang Münch

Jesus erzählt bei Lukas im 11. Kapitel zum Bitten und Empfangen eine Geschichte: Mitten in der Nacht klopft ein Mann, der unerwartet Besuch bekommen hat, bei seinem Nachbarn an. Er selbst hat nicht genug im Haus, um den Besuch zu bewirten, darum bittet er den Nachbarn, ihm Brot zu leihen. Der fühlt sich belästigt und in seinem Nachtschlaf gestört und ist ärgerlich.

Trotzdem, meint Jesus, werde er ihm zum Schluss das Brot geben, wenn nicht aus Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft, dann doch, um vor der Hartnäckigkeit des Bittenden Ruhe zu haben. Funktioniert das so mit unseren Gebeten und Bitten an Gott? Wird er unsere Bitten erfüllen, wenn nicht aus Liebe zu uns, dann doch, um Ruhe zu haben?

Jede und jeder von Ihnen wird da so eigene Erfahrungen gemacht haben. Das Kind im Kindergarten betet vielleicht, dass morgen schönes Wetter für den Ausflug ist, einer, der etwas angestellt hat, dass es nicht herauskommt, Angehörige beten für die Gesundheit ihrer Lieben. Und viele Menschen beten um den Frieden. Empfangen sie alle, worum sie bitten?

Um Frieden beten wir mit dem Ökumenischen Friedensgebet schon seit vielen Jahren; ich meine, wir hätten damals beim „Jugoslawienkrieg“ angefangen. Wir, das sind mittlerweile Frau Ingrid Kolb, EFG Engsbachstraße, Frau Renate Hutter-Ebsen, Susanne Hoffmann-Stein und Gunder Stein, Evangelische Kirchengemeinde Weidenau und Wolfgang Münch, Kath. Kirchengemeinde Heilig Kreuz.



Wir besuchen im Wechsel alle 14 Tage die Haardter Kirche, die EFG Engsbachstraße 61 und die Heilig-Kreuz-Kirche, jeweils mittwochs um 18 Uhr und halten eine halbstündige Andacht. Meist sind wir zum Beten etwa 10 bis 12 Personen, manchmal mehr. Wir haben den Jugoslawienkrieg nicht wegbeten können. Alle sichtbare und unsichtbare Gewalt, alles Unrecht und allen Hass werden wir auch in Zukunft nicht wegbeten können.

Was soll das also? Haben wir Jesus vorzuwerfen, dass das mit dem Bitten und Empfangen in seiner Geschichte nicht stimmt? In seinen Abschiedsreden hat Jesus bei Johannes im 14. Kapitel gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht wie die Welt ihn gibt, gebe ich ihn euch....

Das ist eine etwas rätselhafte Aussage „nicht wie die Welt ihn gibt“. Kann das heißen: Anders, als ihr Menschen erwartet? Soll das heißen, dass es sich gar nicht um einen Frieden handelt, der

das Gegenteil von Krieg bedeutet, von Waffen und Unrecht und Gewalt? Sollte es sich beim Versprechen Jesu nur um einen inneren Frieden handeln, das Zurechtkommen eines Menschen mit sich selbst und, vielleicht, mit Gott?

Als die Menschen von heute, die wir sind, ist uns das zu wenig. Unter dem Friedensreich Gottes stellen wir uns doch eine Welt vor, in der die Waffen schweigen und alle Menschen und die Schöpfung insgesamt in Würde leben können. Darum werden wir auch in Zukunft im Friedensgebet Gott um Frieden bitten und beten, mit Gottvertrauen, aber ohne Illusionen.

Wir werden Gott weiter bitten, die Machthaber dieser Welt und die Gewalttätigen zu erleuchten. Wir werden oft, gestärkt durch die Betgemeinschaft, nach Hause gehen und würden uns freuen, auch Sie einmal bei uns begrüßen zu können.

Terminzettel und kleine Plakate finden Sie hinten in den Kirchen, im Bedarfsfall könnten Sie sich auch an mich wenden.

Wolfgang Münch
wmuench@gmx.de oder Tel.: 0271/71733

Beten heißt: reden mit Gott und hören

Beten, so habe ich den Eindruck, gehört zu den Tabu-Themen in unserer Gesellschaft.

„Übers Beten spricht man nicht, man tut es oder tut es nicht.“ Was würde eine Umfrage im Einkaufszentrum ergeben mit der Frage: „Beten Sie?“

Viele würden gewiss abwinken und weitergehen.

In der Bibel heißt es: „Wenn du betest, gehe in dein Kämmerlein und schließe die Türe“, nur du im Gespräch mit Gott. Ist das Gebet alltagstauglich oder dem Sonntagsgottesdienst vorbehalten?

Werden noch Tischgebete gesprochen und am Kinderbett abends der Tag mit Gebet beschlossen?

Neulich sagte mir ein Kind: „Beten ist langweilig.“ „Für mich aber nicht. Das hängt vom Beter ab,“ antwortete ich. Schade, dachte ich bei mir.

Die Bandbreite der Gebete ist so vielfältig wie die Anlässe und Ereignisse an jedem Tag. Vom Stoßgebet in großer Not zum Dank- und Lobgebet für erfahrene Hilfe und gutes Gelingen bis hin zur Bitte und Fürbitte in Krankheit und Krisenzeiten.

Die Worte, die ich wähle, und die Länge des Gebetes werden täglich unterschiedlich sein, nur langweilig waren bei mir noch kein Tag und kein Gebet.

Außerhalb der Psalmen und prophetischen Bücher kommt das Wort Beten 140-mal in der Bibel vor. Lesen Sie nach.

Sicher haben auch Sie ein Kämmerlein, in dem Sie ungestört und ungehört von Anderen Ihre Gebete sprechen können, dies wünscht Ihnen

Gisela Otto

Die Bedeutung des Gebets auf den Punkt gebracht ...

...hat Martin Luther mit dem Satz: „**Das Gebet ist ein Reden des Herzens mit Gott in Bitte und Fürbitte, in Dank und Anbetung.**“ Gebete können Momente der Ruhe und des Innehaltens schaffen. Da zündet jemand in einer Kirche eine Kerze an und fühlt sich für einen Moment in der Stille mit Gott verbunden. Manchmal spricht im Stillen ein bestimmtes Wort, einen Satz aus der Bibel. Manche summen oder singen leise, z.B. „Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Herr“, ein vielen bekannter Kanon aus Psalm 113.

Mit einem solchen Herzensgebet findet sich ein Ruhepunkt in den Anforderungen des Alltags. In manchen Kirchen schreiben Besucher ihre Gebetsanliegen in ein ausgelegtes Buch. Viele Menschen aber beten nur in persönlichen Krisenzeiten, wenn sie nicht mehr weiter wissen. Anderen fehlt es schlicht an Worten, um das Herz vor Gott zum Reden zu bringen. Leichter fällt ihnen da, gemeinsam im Gottesdienst vertraute Texte zu beten, z. B. das VATERUNSER, das Menschen weltweit miteinander verbindet.

Das **VATERUNSER** ist „**eine einzige große Bitte**; denn es besteht aus sieben Bittgebeten, einer Selbstverpflichtung und einem abschließenden Segenswort,“ meint Pfarrer und Liedermacher Clemens Bittlinger. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern! Diese fünfte Bitte ist für Bittlinger bedeutsam, weil sie eine „Selbstverpflichtung“ enthält. „Wenn wir diese fünfte Bitte gemeinsam mit anderen am Sonntag beten, dann nehmen wir uns selbst `ins Gebet` und behaupten, wir würden den anderen vergeben. Das sollten wir dann auch tun. Ohne Vergebung können wir nicht leben.“ Clemens Bittlinger, *Machtworte*, 2022, S. 74

Beten entfaltet eine gute Perspektive für einen selbst und für das Zusammenleben mit anderen. Das gilt zunächst für das **Dankgebet**. „Das Danke-Sagen haben wir verlernt“, konstatiert Herr Bittlinger und betont: „Dabei ist es so wichtig, dass wir einander wertschätzen....Das Wort Danke ist ein Machtwort, weil es die Liebe ins Spiel bringt und so von innen heraus mein Denken verändert.“ Clemens Bittlinger, *Machtworte*, 2022, S. 68 ff

Die alttestamentlichen Psalmen sind vielfach Dankgebete. Ein sehr persönliches Dankgebet findet sich in Psalm 139, Vers 14: „Herr, ich danke dir dafür, dass du mich so wunderbar und einzigartig gemacht hast!“ Darüber kommt dieser Psalmbeter zum **Lobpreis Gottes**. „Großartig ist alles, was du geschaffen hast – das erkenne ich an.“

Ins Gebet gehört für den Psalmbeter auch die **Klage vor Gott**. In Psalm 88 finden wir hoch emotionale Sätze. „Schweres Leid drückt mich nieder. Ich bin gefangen und weiß keinen Ausweg mehr. Die Angst bedrängt mich von allen Seiten. Vor dieser tödlichen Flut gibt es kein Entrinnen. Freunde und Nachbarn gehen mir aus dem Weg.“ Gott selbst anzuklagen, scheut sich der Psalmbeter nicht: „Du hast mich in den tiefsten Abgrund gestoßen. Alle meine Freunde hast du mir genommen, voller Abscheu wandten sie sich von mir ab.“

Im Blick auf unsere Fürbitten und Friedensgebete fällt auf: Selbst eine aussichtslos erscheinende Krise hält den Psalmbeter nicht davon ab, auf Gottes Hilfe zu hoffen und zu beten: „HERR, mein Gott, du allein kannst mir noch helfen! Lass mein Gebet zu dir dringen, verschließ deine Ohren nicht vor meinem Flehen!“

Reinhard Häußler

Lieblingsgebete von Menschen unserer Zeit

Die folgenden Zitate und Gebets- oder Liedtexte sind der Website der Evangelischen Landeskirche in Württemberg entnommen. Quelle: Ev. Landeskirche in Württemberg/www.elk-wue.de

Hier kommen Menschen zu Wort, die für sich Gebete gefunden haben, die ihre Lieblingsgebete wurden. Der Veröffentlichung im Gemeindebrief haben sie gerne zugestimmt.

Da ist z.B. das Gelassenheitsgebet des international einflussreichen amerikanischen Theologen und Philosophen Reinhold Niebuhr (1892-1971):

*„Gib mir die Gelassenheit, Dinge zu akzeptieren,
die ich nicht ändern kann,
den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann,
und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.“*

Katharina Beck ist Vikarin in der Evangelischen Landeskirche in Württemberg. Sie schreibt dazu: „Das Gebet ist mir als Jugendliche das erste Mal in dem Buch 'Real Life - Das wahre Leben' von Wendy Lawton begegnet und begleitet mich seitdem durch mein Leben. Ich bete es oft in gerade jenen Situationen, in denen ich das Gefühl habe, nichts ändern zu können, und dann hilft es mir dabei, das Ruder an Gott abzugeben und darauf zu vertrauen, dass er es gut machen wird.“

Da ist z. B. das Lied „Der Abend kommt“. Darin hat Jörg Zink seinen grundlegenden Wunsch nach Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung verdichtet. Hans-Ulrich Probst ist Mitglied der Landessynode der Evangelischen Landeskirche in Württemberg. Eine Strophe des Liedes ist ihm besonders wichtig:
*Die Nacht ist bang,
gib uns, dass Frieden werde,
sieh diese arme, leiderrissene Erde.*

Du Gott des Friedens, ende allen Streit.

Mach uns zu Friedensboten dieser Zeit.

Herr Probst schreibt dazu: „Abends, wenn ich unsere beiden Kinder ins Bett bringe, singen wir häufig gemeinsam das Lied 'Der Abend kommt' von Jörg Zink. Es ist für mich zu einem Hoffnungs- und Trostlied und damit zu einem gesungenen Gebet geworden. Es bringt für mich das Mitleiden an einer friedlosen Welt, aber eben vor allem die Sehnsucht nach Gerechtigkeit, nach Frieden zum Ausdruck. Gerade in den aktuellen Zeiten spreche ich es nicht nur abends immer wieder für mich und vertraue darauf, dass der Wunsch und die Bitte nach Frieden von so vielen Menschen endlich erhört wird.“

Mitten im verheerenden Dreißigjährigen Krieg schreibt der Liederdichter Heinrich Albert (1604 bis 1651) 1642 das Lied „Gott des Himmels und der Erden“ (EG 445) Daraus ist die folgende Strophe entnommen:

*Führe mich, o Herr, und leite
meinen Gang nach Deinem Wort.
Sei und bleibe Du auch heute
mein Beschützer und mein Hort.
Nirgends als von Dir allein
kann ich recht bewahret sein.
Amen!*

Diese Strophe wurde für Prisca Streeb, Mitglied der Landessynode der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, zu ihrem Lieblingsgebet, denn: „Diesen Liedtext hat mein Vater immer mit mir gebetet, wenn er mich in die Grundschule brachte. Es ist ein so tolles Gebet am Morgen, um sich behütet zu wissen und seinen Tag gleich zu Beginn mit allen Freuden und Sorgen und Herausforderungen anzugehen.“

Haben Sie auch ein Lieblingsgebet?

Reinhard Häußler

Junge Gemeinde

Auf ihre Konfirmation am 30. April 2023 um 9.30 Uhr in der Haardter Kirche freuen sich:

Emil Amstutz
Greta Behrendt
Fabian Franz
Tim Jona Gudelius
Frederik Klump
Leo Gerardt Kostic
Caroline Krüger
Amely Kuznecova
Lucas Sebastian Männert
Michel Maximilian Melles

Jason Anthony Mc Nally
Lieke Wilhelmina Merckx
Emelie Müller
Miriam Tabea Petruck
Jonas Rathje
Annabell Vogel
Felix Westmeier
Rebecca Wild
Matti Zorko

Herzliche Einladung auch zum Vorstellungsgottesdienst am 26. März 2023 um 11 Uhr in der Christuskirche!





WELTLADEN
 fair handeln in Siegen
 > mit gutem Gefühl einkaufen ...

Weidenauer Straße 195, Siegen-Weidenau, 0271-88686,
 Mo – Fr 10-18 h, Sa 10-13 h
www.weltladen-siegen.de



STARK ---- in der Beratung
 STARK ---- im Service

ROLAND Irene Hoop - Griffig
 Gärtnerstraße 6
 57076 SIEGEN - Weidenau
 0271 / 73188
apotheker

Handarbeitsstübchen

LANA-GROSSA Fachgeschäft in Geisweid

Annedore Menn-Weber
 Rijnsburger Straße 1
 57078 Siegen-Geisweid
 0271-89247
 wolle-geisweid@t-online.de



MankeMuth
 Buchhandlungen

Uns bewegen Bücher

www.mankemuth.de

**WALTER
 SCHNEIDER** 
 IHR AUTOHAUS. SEIT 1958

WEIL VERTRAUEN ZÄHLT.

HIER FINDEN SIE UNS

Siegen-Weidenau
 Siegen-Fludersbach
 Kreuztal-Ferndorf
 Audi Zentrum Siegen



ŠKODA



Nutzfahrzeuge



Audi

Martinszug-Rückblick

Jeder, der ehrenamtlich tätig ist, weiß, wie schwierig es ist, Veranstaltungen über Jahrzehnte am Laufen zu halten. So erging es uns vom Martinszug-Team. Zwei Jahre fand der Zug aus Pandemie-Gründen leider nicht statt. Jetzt in 2022 waren wir gespannt, ob die Vorbereitungen zum Erfolg führen würden. Es war nicht klar, ob die „St. Martina“ (Reiterin und Pferd) zur Verfügung stehen und eine Musikgruppe die Lieder im Zug spielen würden.

Viele glückliche Umstände machten beides möglich zu organisieren. Das sonnige Spätherbstwetter und milde Temperaturen ließen viele Familien den Weg zur Heilig-Kreuz-Kirche finden. Die Bläsergruppe „Trom-Po-Bass“ unter Leitung von Herrn Petri, ca. 10 Personen (Jugendliche und Erwachsene), hatte sich gut vorbereitet. Da Herr Petri erkrankt war, übernahm Herr Helduser das Dirigat. Nach einem Mitmach-Martinsspiel mit Frau von Plettenberg zogen wir los. An vielen Stationen wurde geblasen und gesungen.

Nach ca. einer Stunde erreichten wir die Wiese an der Christuskirche mit Martinsfeuer und Weckenverkauf. Zum Abschluss spielte die Bläsergruppe das Martinslied und das Abendlied

„Der Mond ist aufgegangen“. Ein Fanfarenstoß beendete die Veranstaltung. Für ihren Dienst erntete die Bläsergruppe viel Applaus. Es wurde einer der schönsten Martinsumzüge in der über 40-jährigen ökumenischen Trägerschaft. Ein gelungener Tag ging zu Ende.

Auf diesem Wege danken wir allen, die zum Gelingen beigetragen haben: Polizei, Rotes Kreuz und Freiwillige Feuerwehr unterstützten uns auf dem Weg und sicherten das Martinsfeuer. Am Montag danach konnten wir noch 30 Wecken im Café Patchwork abgeben und Menschen dort eine Freude machen. Eine Spende von 150 € aus dem Weckenverkauf wurde im Dezember der Hausaufgabenhilfe Zinsenbach übergeben.

Wir freuen uns nun auf den 12. Nov. 2023 und eine Neuauflage des Zuges. Haben Sie Lust bekommen bei uns mitzumachen? Bitte melden Sie sich und rufen mich unter 71951 an.

Im Auftrage des Martinszug-Teams grüßt Sie herzlich

Gisela Otto





Kindergottesdienst

Musical am 24.12.22

Im Oktober 2022 starteten, wie jedes Jahr, die Planungen für ein geeignetes Krippenspiel an Heiligabend. Da überwiegend jüngere Kinder in den Kindergottesdienst kamen, entschieden wir uns für ein Musical, an dem sowohl die Großen als auch die Kleinen die Möglichkeit hatten mitzuspielen. Je näher die Rollenverteilung und die ersten Proben nahten, umso mehr füllte sich der KiGoDi-Raum unten in der Christuskirche. Nach gemeinsamem Üben der Lieder teilten wir uns in zwei Gruppen. Die eine übte voller Elan die Sprechrollen, während die anderen mit Frau Huckenbeck die Gestaltung der Kulisse übernahm. Mit Mal- und Stempelarbeiten entstand eine tolle Kulisse, vielen Dank dafür!

In der vollbesetzten Christuskirche um 16 Uhr konnten die Gäste ein wundervolles Musical von 25 Kindern erleben, unterstützt und begleitet von Dr. Mathias Scheer am Klavier und Jonathan Antensteiner am Saxofon. Pfr. Karin Antensteiner rundete den Festgottesdienst mit ihrer Ansprache ab. Danke allen Kindern

und deren Eltern, die mit ihnen zu Hause geübt haben und allen, die zu diesem gelungenen Gottesdienst beigetragen haben.

Herzliche Einladung zum Kindergottesdienst

Unser KiGoDi findet jeden Sonntag (außer in den Ferien) zeitgleich mit dem Gottesdienst um 11 Uhr in der Christuskirche statt. Biblische Geschichten zum Mitmachen, Nachspielen, Malen usw., dazu Lieder und Gebet gehören zu unserem Programm. Auch finden über das Jahr verteilt besondere Aktionen statt, wie zum Beispiel: ein gemeinsames Essen, Kirchenrallye, Übernachtungen in der CK, gemeinsame Nachmittage mit Spiel und Spaß... Wir freuen uns, dich begrüßen zu können. Wer mitarbeiten möchte, kann sich gerne bei uns melden.

Es grüßt das KiGoDi-Team

Lasset uns mit Jesus ziehen!

Passion und Ostern in unserer Gemeinde

Das bekannte Gesangbuchlied eröffnet programmatisch den Abschnitt Umkehr und Nachfolge. Unter diesen Vorzeichen möchten wir in diesem Jahr in der Gemeinde Passion und Ostern feiern.

Wir kehren um – und gehen neue Wege. So möchten wir anstelle der klassischen Passionsandachten an drei Andachts-Abenden die Karwoche intensiver gestalten, und zwar gemeinsam mit unseren Geschwistern aus der Freien evangelischen und der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde.

Die Andachten finden jeweils um 19.00 Uhr statt: am Montag, dem 3.4. in der Christuskirche, am Dienstag, dem 4.4. in der FeG (Wilhelm-von Humboldt-Platz 4) und am Mittwoch, dem 5.4. in der EFG (Engsbachstraße 61).

Es folgen dann (wie im Vorjahr) Tischabendmahl am Gründonnerstag im Gemeindehaus Dautenbach und die Karfreitagsgottesdienste wie gewohnt in der Haardter Kirche um 9.30 Uhr und in der Christuskirche um 11.00 Uhr.

Die Osternacht wollen wir am Ostermorgen um 6 Uhr in der Haardter Kirche feiern – wenn das erste Osterlicht anbricht. Anschließend freuen wir uns auf ein richtig schönes Osterfrühstück im Gemeindezentrum Haardter Kirche.

Der Ostermontag wird wie gewohnt mit einem Familiengottesdienst um 11 Uhr in der Christuskirche eingeleitet, ein leckerer Brunch mit Mitbring-Buffer im Gemeindehaus Dautenbach schließt sich an.

Lasset uns also mit Jesus ziehen: Herzliche Einladung zur Nachfolge!

Fragen und Anregungen gerne an Pfn. Karin Antensteiner und Pfr. Martin Hellweg.



Ostern

Der lange Winter ist vorbei, die Welt wird wieder grün.
Wir sehnen Licht und Sonnenglanz herbei
und können froh auf Ostern sehn.

Der Frühling kommt mit großer Macht.
Der Apfelbaum zeigt seine Pracht in wunderschönen Blüten.
Sie blühen rosa weiß und zart
und nach des lieben Gottes Art wird er sie wohl behüten.

Doch kommt der Frost in einer Nacht, der alles wohl zunichte macht,
dann steh ich im Regen und schau hinauf,
wann reißt der Sturm die Wolken auf?
Wann werde ich wieder die Sterne sehn,
während meine Gedanken auf Reisen gehn?

Die Sonne Gottes soll den Lebensfrost tauen,
damit wir alle die Welt mit Osterhoffnung schauen,
und tun, was Gott von uns gewollt, was wir mit unsrer Zeit gesollt.

Denn Gottes Gnade zeigt sich weit, durch geschenkte Lebenszeit.

Bettina Dörr

Kinder-Kreuzweg

In der ersten Osterferienwoche findet auch dieses Jahr wieder der geführte Kinder-Kreuzweg statt. Die Mitarbeiter des Kinder-gottesdienstes begleiten die Besucher vom Einzug nach Jerusalem bis Karfreitag. An den 8 Stationen gibt es etwas für alle 5 Sinne zu erleben und mitzumachen.

Führungen am:

Montag, 3. April 2023 15 bis 16 Uhr

Dienstag, 4. April 2023 15 bis 16 Uhr

Da die Teilnehmerzahl pro Führung begrenzt ist, bitten wir um frühzeitige Anmeldung bei:

Beate Greis

Tel.: 0 179 7462034

E-Mail: beate-greis@gmx.de

Wir freuen uns auf Euch!



Gottesdienste

	HAARDTER KIRCHE SONNTAGS 09.30 Uhr	CHRISTUSKIRCHE SONNTAGS 11.00 Uhr KIGODI PARALLEL	ANDERE GOTTESDIENSTE
05.03.2023 Reminiszere	Pfr. Dr. Klein im GZHK	Pfr. Dr. Klein	
12.03.2023 Okuli	Pfr. Hellweg im GZHK	Pfr. Hellweg	
18.03.2023 Samstag		18.00 Uhr Orgelvesper	
19.03.2023 Lätare	Pfn. Antensteiner mit Abendmahl im GZHK	Pfn. Antensteiner	
26.03.2023 Judika		Vorgstellungsgottesdienst Pfr. Hellweg	
01.04.2023 Samstag		18.00 Uhr JuGoDi	
02.04.2023 Palmarum	Pfn. Antensteiner	Pfn. Antensteiner	
03.04.2023 Montag		19.00 Uhr Passionsandacht	
04.04.2023 Dienstag			19.00 Uhr Passionsan- dacht in der FeG
05.04.2023 Mittwoch			19.00 Uhr Passionsan- dacht in der EFG
06.04.2023 Gründonnerstag		19.00 Uhr Tischabendmahl Pfr. Hellweg	
07.04.2023 Karfreitag	Pfr. Boes mit Abendmahl	Pfr. Boes mit Abendmahl	
09.04.2023 Ostersonntag	6.00 Uhr Osternacht, Pfn. An- tensteiner, mit Abendmahl und anschließendem Osterfrühstück		
10.04.2023 Ostermontag		Familiengottesdienst mit Pfr. Hellweg und anschließen- dem Osterbrunch im GDB	
16.04.2023 Quasimodogeniti	Pfr. Hellweg mit Taufe	Pfr. Hellweg	
22.04.2023 Samstag	18.00 Uhr Orgelvesper		

	HAARDTER KIRCHE SONNTAGS 09.30 Uhr	CHRISTUSKIRCHE SONNTAGS 11.00 Uhr KIGODI PARALLEL	ANDERE GOTTESDIENSTE
23.04.2023 Misericordias Domini	Pfn. Antensteiner	Pfn. Antensteiner mit Abendmahl	
30.04.2023 Jubilate	Konfirmation Pfr. Hellweg		
07.05.2023 Kantate	Pfr. Hellweg	Pfr. Hellweg	
14.05.2023 Rogate	Pfn. Antensteiner	Pfn. Antensteiner mit Konfi- Taufen	
18.05.2023 Himmelfahrt		Pfn. Antensteiner	
21.05.2023 Exaudi	Pfr. Mushi	Pfr. Mushi	
27.05.2023 Samstag	18.00 Uhr Orgelvesper		
28.05.2023 Pfingstsonntag		Pfn. Antensteiner mit Taufen	
29.05.2023 Pfingstmontag			Teilnahme am Ökumenischen Gottesdienst St. Marien/Wensch
04.06.2023 Trinitatis	Goldkonfirmation Pfn. Antensteiner mit Abendmahl	Pfr. Hellweg	

**Herzliche Einladung zu unseren Jugendgottesdiensten
von Jugendlichen für Jugendliche**

- 1. April 2023 – mit Bolko
- 17. Juni 2023 – mit Hanna
- 19. August 2023
- 30. September 2023 – mit Volker Petereck



Gärtnerei Hartmann

GARTEN. LANDSCHAFT. LEBEN.

In der vierten Generation
sorgen wir für zufriedene Kunden
im ganzen Siegerland.

Wir sind für Sie da

Tel. 0271 75245 · Mobil: 0160 90278271
info@gaertnerei-hartmann-siegen.de
Friedenstraße 59 · 57076 Siegen



Wohnen im Alter.

Lebensraum wie ich ihn brauche.
Senioren-Wohnungen der KSG in Siegen-Weidenau.

Sie suchen eine Wohnung in einem
gepflegten Umfeld. Mit der ganzen
Sicherheit der KSG als Vermieter.

Telefon 0271-2 32 68-39
eMail jstrauch@ksg-siegen.de
Gerne sind wir auch bei der Vermittlung
Ihrer Immobilie behilflich.

 **KSG** ...einfach gut wohnen
Kreiswohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH Siegen



Makeup & Gesichtspflege
by Xenia Dörr

Öffnungszeiten nach Vereinbarung

Tel.: 0176/67539898

www.pink-beauty-siegen.de

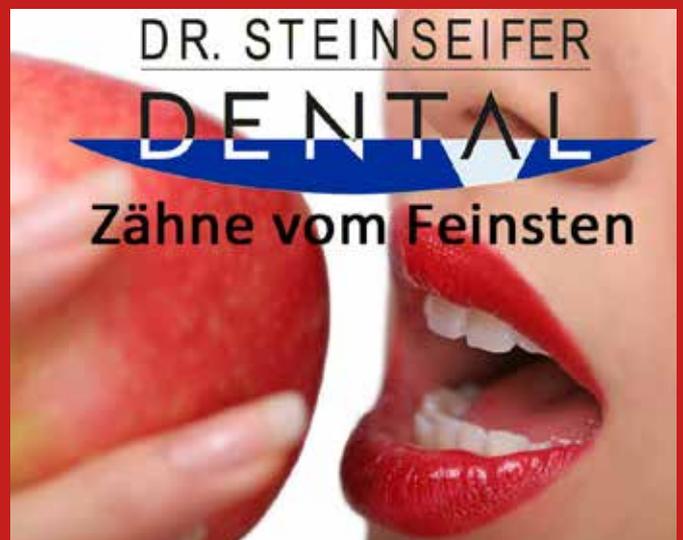
Malermeister
Sebastian Soose

Tannenburgerstraße 16
57078 Siegen - Geisweid



- ✓ sämtliche Malerarbeiten
innen und außen
- ✓ Trockenbau-Verputzarbeiten
- ✓ Fußböden aller Art
- ✓ Wärmedämmung
- ✓ Gewerkeübergreifende
Bauabwicklung
- ✓ Fliesenarbeiten

@ info@malermeister-soose.de
www.malermeister-soose.de
0271 - 89567 oder 2504893
0171 - 9973931



Confirmationsjubiläen – Zeit zum Gedenken, Zeit zur Dankbarkeit

Goldene Konfirmation

Am Sonntag Trinitatis, dem 4. Juni 2023, um 9.30 Uhr findet in der Haardter Kirche der Festgottesdienst zum 50-jährigen Konfirmationsjubiläum statt. Herzliche Einladung an alle, die im Jahr 1973 konfirmiert wurden!

Jubelkonfirmation

Am Sonntag, dem 24. September 2022, um 9.30 Uhr findet in der Haardter Kirche der Festgottesdienst zum 60-/65-/70-/75-/80-jährigen Konfirmationsjubiläum statt. Herzliche Einladung an alle, die in den Jahren 1963, 1958, 1953, 1948 oder 1943 konfirmiert wurden!

Bitte geben Sie diese Einladung gerne an Ihre damaligen Mitkonfirmand*innen weiter! Auch Jubilar*innen aus anderen Gemeinden sind uns herzlich willkommen!

Bitte sprechen Sie uns gerne an:

Pfn. Karin Antensteiner: 0271-25056848 oder
pfn.karin.antensteiner@ev-kirche-weidenau.de

Pfr. Martin Hellweg: 0271-25056847 oder
pfr.martin.hellweg@ev-kirche-weidenau.de

Gemeindebüro: 0271-72761 oder
kontakt@ev-kirche-weidenau.de



Passionskonzert mit dem VokalEnsemble an Karfreitag

Am Karfreitag, dem 7. April 2023, wird herzlich um 18.00 Uhr in die Haardter Kirche zu einer PASSIONS-MUSIK eingeladen, die maßgeblich von dem 'VokalEnsemble Siegen' unter Leitung von KMD Ulrich Stötzel gestaltet wird.

Ergreifende Passions-Motetten und -Lieder werden den Leidensweg Jesu nachzeichnen und uns ganz auf diesem Weg mitnehmen. Musik bedeutender Komponisten wie Orlando di Lasso, Giovanni B. da Palestrina, Claudio Monteverdi, Johann Kuhnau, Felix Mendelssohn, Max Reger u.a. wird erklingen. Ulrich Stötzel wird das Programm mit eindrücklichen Orgelwerken J.S. Bachs ergänzen.

Der Eintritt ist frei - eine Kollekte wird erbeten.

KMD Ulrich Stötzel



Eigentlich ...

So begann mein Bericht über die Planungen der Partnerschaftsgruppe vor drei Jahren, mit dem alle fertigen Planungen zur 40-Jahr-Feier im Juni 2020 der Partnerschaft Tumbi - Weidenau durch Corona abgesagt werden mussten.

Und so erging es auch dem Musikevent „Singing in the Light of God“ (siehe das fertige Plakat von damals). Wir freuen uns, dass es nun in diesem Jahr stattfindet!

Am Samstag, 3. Juni, soll es in der Haardter Kirche stattfinden - mit neuer Planung und neuem Plakat.

Mit Menschen aus dem Kirchenkreis wollen wir an diesem Samstagnachmittag „kirchliche Schlager“ von „Amazing Grace“ über „Lobe den Herren“ bis „Zeig, was du liebst“ einüben und im Gottesdienst zusammen singen.

Wir freuen uns über jeden Sänger, jede Sängerin - ob „chorgesprüft“, oder nicht! Wer gerne singt, sollte sich diesen Termin schon mal vormerken!

Erich Hoffmann

Besuch aus Tumbi

Nach langer Zeit haben wir auf Beschluss des Presbyteriums drei Gemeindeglieder aus unserer Partnergemeinde Tumbi in Tansania nach Weidenau eingeladen.

Der Besuch soll in der Zeit vom 1. bis 16. Juni stattfinden. Mittlerweile haben wir auch aus Tumbi die Namen der Reisenden erhalten. Wir erwarten den Gemeindepfarrer Julius Shemkai, den neuen Vorsitzenden der Partnerschaftsgruppe Dr. Bryceson Kiwelu und Frau Zilpa Mremi aus Tumbi.

Wer gerne einige Tage Gastgeber sein möchte, meldet sich bitte bei Erich Hoffmann (71378) oder Wolfgang Klein (76370). Das Besuchsprogramm ist zur Zeit in Arbeit, folgende Aktionen sind bis jetzt geplant:

Samstag, 3. Juni, Chorprojekt "Singing in the light of God"

Sonntag, 4. Juni, Teilnahme am "Goldene Konfirmation" Gottesdienst

Im Zeitraum 8. bis 11. Juni Besuch des Kirchentages in Nürnberg

Alles Weitere im nächsten Gemeindebrief.

Wolfgang Klein

Herzliche Einladung in unsere Gruppen und Kreise

Frauen

Frauengesprächskreis im Gemeindezentrum Haardter Kirche

Mi.: 14.30 – 16.30 Uhr monatlich
Kontakt: Annette Schuhmacher Tel. Nr. 0271 73348

Frauenachmittagskreis im Gemeindehaus Dautenbach

Di.: 15.00 – 16.30 Uhr 14-täglich
Kontakt: Ingrid Rauschenbach Tel. Nr. 0271 43704

Frauentreff im Gemeindezentrum Haardter Kirche

Do.: 20.00 – 22.00 Uhr monatlich
Kontakt: Annette Schuhmacher Tel. Nr.: 0271 73348

Sport

Seniorensport im Gemeindehaus Dautenbach

Di.: 9.00 – 10.00 Uhr 1. Gruppe wöchentlich
10.15 – 11.15 Uhr 2. Gruppe
Kontakt: Gabi Lindner Tel. Nr.: 0271 44488/0170 4950764

Tischtennis im Gemeindehaus Dautenbach

Do.: 14.30 – 16.00 Uhr wöchentlich
Kontakt: Günter Langenbach Tel. Nr.: 0271 41908

Kinder und Jugendliche

Kindergottesdienst in der Christuskirche

So.: 11.00 – 12.00 Uhr wöchentlich (während der Schulzeit)
Kontakt: Beate Greis Tel. Nr.: 0271 2337772

GROW für Jugendliche ab 13 Jahren im Gemeindehaus Dautenbach

Fr.: 19.00 – 21.00 Uhr
14-täglich

Musik

Gospelchor Reach Out im Gemeindezentrum Haardter Kirche

Mo.: 19.30 – 21.00 Uhr wöchentlich
Kontakt: Gerrit Schwan Tel. Nr. 0151 61773955

Ton Rebellion im Gemeindezentrum Haardter Kirche

Di.: 19.00 – 21.00 Uhr wöchentlich
Kontakt: Gerrit Schwan Tel. Nr. 0151 61773955

KlangWerk im Gemeindezentrum Haardter Kirche

Do.: 19.30 – 21.00 Uhr wöchentlich
Kontakt: Wolfram Behrendt Tel. Nr. 02738 303644

sonstige Gruppen

Besuchsdienstkreis im Gemeindezentrum Haardter Kirche

Mi.: ab 15.00 Uhr 4. Mittwoch im Monat
Kontakt: Frau von Büнау Tel. Nr.: 0271 76669



Diakonie in Südwestfalen
DiakonieStation
Weidenau

In vertrauter Umgebung bleiben und zugleich gut versorgt sein: Die Diakonie-Stationen lassen den Wunsch vieler Senioren wahr werden. Das Team in Siegen-Weidenau sucht jetzt Unterstützung.

- ✓ Hilfe bei der Körperpflege
- ✓ Ärztlich angeordnete Behandlungen
- ✓ Hauswirtschaftliche Hilfe
- ✓ Hausnotruf
- ✓ Beratungsbesuche

Neuer Kollege (w/m/d) gesucht!

Ihre DiakonieStation Weidenau ist gerne für Sie da:

■ DiakonieStation Weidenau | Oliver Stellwag
 Gärtnerstraße 8 | 57076 Siegen

Telefon: 0271 / 79802
 add.weidenau@diakonie-sw.de
www.diakoniestation-sw.de




einfach Blume

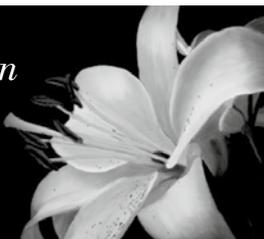
Dunja Niesen-Kruska
Floristenmeisterin
 Schlosserstraße 10, 57076 Siegen
 Fon 0271-7412931, Fax 0271-7412945
 nie-krusk@online.de

Gestecke	Sträuße
Festdekoration	Tischdekoration
Trauerfloristik	Hochzeitsfloristik
Gedenkfloristik	



Bestattungen **HEIDE** GBR

Unser Familienunternehmen steht Ihnen seit 1950 bei Trauerfällen hilfreich und kompetent zur Seite.



Weidenauer Straße 157
 57076 Siegen-Weidenau
 info@bestattungen-heide-siegen.de

 **0271 73634**

REWE

REWE Lamm oHG, Hauptmarkt 1,
 57076 Siegen Weidenau, T.: 0271-4889236
Jeden Freitag Lieferservice.

Fußpflege

ärztl. gepr. Fußpflegerin
Antje Fischer 0170 2935778



SEIT 27 JAHREN
 ERFOLGREICH
 IN WEIDENAU!



Hausaufgabenhilfe Zinsenbach

BITTE HELFEN SIE KINDERN AUS WEIDENAU BEI DER TÄGLICHEN BETREUUNG IHRER HAUSAUFGABEN Z.B. IM EHRENAMT ODER MIT GELDSPENDEN!

Spendenkonto: Sparkasse Siegen
 Hausaufgabenhilfe Zinsenbach, IBAN: DE74 4605 0001 0042 0020 97

Infos unter: Hausaufgabenhilfe Zinsenbach, Telefon 0271 7700784
 E-Mail: wmuench@gmx.de, www.stadtteilkonferenz-weidenau.de

Besuchsdienst der Gemeinde Weidenau

Noch haben wir einen kleinen Kreis von fünf Damen, die Menschen in der Gemeinde zu ihrem 86., 87., 88. und 89. Geburtstag besuchen, um ihnen einen Gruß von unserer Gemeinde zu überbringen.

Diese Besuche werden oft dankbar angenommen und führen manchmal zu intensiven Gesprächen. Gelegentlich ist ein Besuch schon zu viel, weil die Kräfte nachlassen. Dann landet unser Gruß im Briefkasten.

Jede von uns Mitarbeiterinnen im Besuchsdienst hat im Quartal etwa 10 Besuche zu machen. Das ist uns eigentlich zu viel und wir bitten dringend um Unterstützung, weil wir selbst alt und manchmal nicht gesund genug sind, um diese Besuche zu machen.

Wer sich diesen Dienst vorstellen kann oder mehr von uns hören möchte, melde sich bitte bei Ulrike von Büнау (Tel.: 76669 oder E-Mail: ulrike@von-buenau.de).

Wir treffen uns zur Verteilung der Adressen mindestens einmal im Quartal am 4. Mittwoch um 15 Uhr im GZH nach persönlicher Absprache per E-Mail.



Frühstücksrunden

Wenn Sie Lust haben auf ein geselliges Frühstück und das gerne gemeinsam mit anderen machen wollen, laden wir Sie herzlich ein.

Kommen Sie vorbei und genießen das in geselliger Runde.

Unsere Angebote:

Reuter's Cafe

1. Dienstag um 10.00 Uhr im Gemeindezentrum Haardter Kirche
07.03. / 04.04. / Mi. 03.05.

Dautenbacher Frühstückstreff

3. Mittwoch um 10.00 im Gemeindehaus Dautenbach
15.03. / 19.04. / 17.05.

Männertreff

1. Samstag um 8.30 Uhr im Gemeindehaus Dautenbach
01.04. / 06.05. / 03.06. / 16.06. Grillfest am Sender

Was tun im Bewusstsein der eigenen Grenzen?

„In dem folgenden Gebet geht es um eine realistische Wahrnehmung meiner eigenen Grenzen und dem, was ich tun kann für ein gelingendes Zusammenleben“, sagte neulich eine Pfarrerin, die jemanden besucht hat, der dieses Gebet jeden Morgen betet.

Der Text stammt von Antje Sabine Naegeli, Theologin und Psychotherapeutin in der Schweiz. Sie hat viele Gebete zu unterschiedlichen Anlässen formuliert und hofft, diese „möchten helfen, den Blick zu weiten, Dinge und Situationen durchsichtig werden zu lassen auf Gott hin.

Sie möchten Menschen ermutigen, sich versöhnen zu lassen mit [ihrem] Geschick.“ Quelle: Antje S. Nägeli, Die Nacht ist voller Sterne, Gebete in dunklen Stunden, Herder Verlag, 17. Auflage als Neuauflage 2004, S. 5, 54 f.

Segne diesen Tag
Ein neuer Tag liegt vor mir.
Lass mich, mein Gott,
mitten in der Tretmühle des Alltags
die Möglichkeiten erkennen,
die mir heute geschenkt sind.

In vielem bin ich festgelegt,
aber immer gestalte ich mit.
Du weißt, dass ich anfällig bin
für die Entmutigung;
stärke in mir die Wahrnehmungskraft
für das Gute,
damit ich dem Sog des Negativen
zu widerstehen vermag.

Gib mir ein tapferes Herz,
das sich nicht einlässt
auf Wehleidigkeit und Selbstmitleid.

Gib mir ein gesundes Maß an Selbstliebe,
die Freiheit, über mich zu lachen,
und die Demut,
die Grenzen, die du mir gesetzt hast,
nicht gewaltsam niederreißen zu wollen.

Gib mir die Aufmerksamkeit des Herzens,
die anderer Menschen Bedürftigkeit
wahrzunehmen versteht.

Du weißt: es fehlt mir allenthalben,
aber dir darf ich mich lassen,
so wie ich bin,
mit allen erkannten und unbewussten
Mängeln.

Nimm Besitz von meinen Gedanken,
von meinem Fühlen und Wollen,
dann wird dieser Tag
fruchtbar sein.

Reinhard Häußler

Nichts soll dich verwirren,
nichts dich erschrecken.
Alles geht vorbei.
Gott allein bleibt derselbe.
Die Geduld erreicht alles.
Wer Gott hat, dem fehlt nichts:
Gott allein genügt.

(Teresa von Avila)

Ich wünsche dir,
dass der Himmel immer wieder
sein Licht über dir ausgießt.

Dass er deine Seele hell und freundlich macht,
deine Augen zum Leuchten bringt
und seine Liebe ausstrahlt durch dich.

Und du selbst zum Licht wirst
für diese Welt.

(Gina Willms)

Jeder Morgen ist ein neuer Anfang unseres Lebens.
Jeder Tag ein abgeschlossenes Ganzes.
Der heutige Tag ist die Grenze
unseres Sorgens und Mühens.
Er ist lang genug, um Gott zu finden
oder zu verlieren,
um Glauben zu halten.
Darum schuf Gott Tag und Nacht,
damit wir nicht im
Grenzenlosen wanderten,
sondern am Morgen schon
das Ziel des Abends vor uns sähen.

(Dietrich Bonhoeffer)

Herr, gib mir helle Augen,
die Schönheit der Welt zu sehn.
Herr, gib mir feine Ohren,
dein Rufen zu verstehn.
Und weiche, linde Hände
für aller Menschen Leid
und klare Gottesworte
für unsre wirre Zeit!
Herr, gib mir flinke Füße
zu meiner Arbeitsstatt
und eine stille Seele,
die deinen Frieden hat.

(Aurelius Augustinus)



„Glaube bewegt“

Einladung zum Weltgebetstag 2023 aus Taiwan

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag.

Zum Weltgebetstag rund um den 3. März 2023 laden uns Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt“!

In Weidenau feiern wir den Weltgebetstag am **3. März um 18.00 Uhr** in der Heilig-Kreuz-Kirche. Herzliche Einladung dazu.



Interview mit Annette Kurschus

Nicolai Franz, Redakteurin, führte ein Interview mit Annette Kurschus, unserer ehemaligen Pfarrerin und jetzigen Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen und EKD Ratsvorsitzende, nachzulesen in der Zeitschrift PRO, Das christliche Medienmagazin, 5/2022, S. 26 ff.

Mit freundlicher Genehmigung der Redakteurin zitieren wir hier eine bedenkenswerte Aussage von Annette Kurschus, ebenda S. 28:

PRO:

Zu Ihrer Landeskirche gehört auch das Siegerland, wo es viele pietistisch und evangelikal geprägte Kirchengemeinden gibt. Was verbindet Sie mit Ihnen?

Annette Kurschus:

Die große Liebe zur Bibel. Wir haben keinen größeren Schatz als die Bibel und ihre Texte. Uns verbindet der tiefe Ernst, mit dem wir das, was wir aus der Bibel erfahren, ins Leben zu übersetzen versuchen. Persönlicher Glaube und Verantwortung für das Leben in der Welt gehören untrennbar zusammen.

Hilf uns, ehrlich miteinander umzugehen, uns in Arbeit und Beruf gegenseitig zu achten und zu fördern. Sei du selbst Maß und Ziel für all unser Tun.

Aus einer Liturgie der Brüdergemeinde

„Das Gebet in der Frühe entscheidet über den Tag.“

Davon war der Theologe und Widerstandskämpfer Dietrich Bonhoeffer überzeugt. Er schrieb das folgende Gebet Weihnachten 1943 im Gefängnis.

Es wurde Trost und Hilfestellung für seine Mitgefangenen, die ihren Tod vor Augen hatten. Dieses Gebet hat seitdem Menschen in den Wechselfällen ihres Lebens begleitet. Es kann auch uns begleiten in diesen Tagen, die so voller Verunsicherung sind.

Gott, zu Dir rufe ich in der Frühe des Tages.
Hilf mir beten und meine Gedanken sammeln zu Dir;
ich kann es nicht allein.

In mir ist es finster,	aber bei Dir ist das Licht;
ich bin einsam,	aber Du verlässt mich nicht;
ich bin kleinmütig,	aber bei Dir ist die Hilfe;
ich bin unruhig,	aber bei Dir ist der Friede;
in mir ist Bitterkeit,	aber bei Dir ist die Geduld;
ich verstehe Deine Wege nicht,	
aber Du weißt den Weg für mich.	

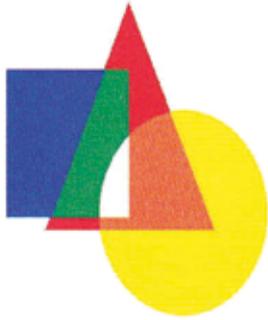
Reinhard Häußler

Weigere dich nicht,

SPRÜCHE 3,27

dem **Bedürftigen Gutes** zu tun,
wenn deine **Hand** es vermag. «

Monatsspruch MAI 2023



UWE FIEBIG

Malermeister
Betriebswirt des Handwerks
Innungsfachbetrieb

Sodingenstr. 19
57076 Siegen
Tel.: 0271-7411246
Fax: 0271-7411245
e-mail: fiebig-uwe@t-online.de



COPYTHEK
ANKELE

Farbe
küsst Papier

www.copythek-ankele.de

Drucken | Kopieren | Binden

TISSOT CHRONO XL.
MIT 45 MM GEHAUSE.



T + TISSOT

#ThisIsYourTime

grimm
JUWELIER UHRMACHERMEISTER
GOLDSCHMIEDEMEISTER
Siegelamt-Zentrum Weidenau
www.grimm.de

TISSOTWATCHES.COM
TISSOT. INNOVATORS BY TRADITION

Elektroinstallation
Elektroheizung
Beleuchtungstechnik
EDV-Vernetzung
Installation
Service
Reparatur

 **ELEKTRO
KASSEL** GmbH

Weidenauer Str. 125 · 57076 Siegen · Tel. 0271/7 23 30 o.
72905 · Fax 0271/74395 · Elektro-Kassel-GmbH@t-online.de

 **WELTLADEN**
fair handeln in Siegen
> mit gutem Gefühl einkaufen ...

Weidenauer Straße 195, Siegen-Weidenau, 0271-88686,
Mo – Fr 10-18 h, Sa 10-13 h
www.weltladen-siegen.de



Ökumenisches Friedensgebet

Für die Dauer einer halben Stunde werden die Menschen mit ihren Problemen in einem Krisengebiet bedacht und im Gebet begleitet.

Jeweils mittwochs 18:00 – 18:30 Uhr

- 19.04. EFG Engsbachstraße 61
- 03.05. Heilig-Kreuz-Kirche
- 17.05. Haardtter Kirche

Informationen bei Wolfgang Münch, Tel. 71733, oder Ingrid Kolb, Tel. 84425, oder Susanne Hoffmann-Stein, Tel. 41297

Bibel teilen

Diese Art des Bibellesens setzt keine theologischen Vorkenntnisse voraus, jeder kann seine Gedanken zum Text äußern und darüber kommen wir ins Gespräch miteinander. Hier kann jeder jederzeit dazukommen.

Jeweils donnerstags 19.30 Uhr,
Gemeindehaus Dautenbach, Holunderweg 11

9. März
23. März
13 April
27. April
11. Mai
25. Mai

Informationen bei Christiane Häußler-Gräb, Tel. 78995 oder Irmtraud Huhn, Tel. 44510

Impressum

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Weidenau
Setzer Weg 4, 57076 Siegen

Kontakt:

Telefon: 0271 72761
E-Mail: redaktion@ev-kirche-weidenau.de

Redaktion:

v. i. S. d. P.: Reinhard Häußler, Telefon: 0271 78995
Dr. Paul-Gerhard Frank, Pfr. Martin Hellweg, Gisela Otto,
Annette Schuhmacher, Judith Zeller

Druck:

www.druckerei-friedrich.de

Redaktionsschluss:

21.04.2023

Spendenkonto:

Evangelische Kirchengemeinde Weidenau
IBAN: DE31 4605 0001 0000 0672 49
Stichwort: „Gemeindebrief“

Wenn Ihnen unser Gemeindebrief gefallen hat, sagen Sie es uns, wenn nicht – auch. Über Anregungen und Beiträge freuen wir uns immer.

Mehr Informationen und ein Gemeindebrief-Archiv finden Sie unter:

www.ev-kirche-weidenau.de

Betreuung von Menschen mit Demenz



zu Hause - in der Gruppe

Tel. 0271 2358242 - www.atempause-huettental.de



Ihr persönlicher Senioren - Dienstleister



SENIOREN-DIENSTE

- Lebensmittel Heimservice
- Einkaufsfahrten
- Boten- und Behördengänge

HAUS-DIENSTE

- Reinigungsarbeiten
- Kleinreparaturen
- Haushüterdienste
- Winterdienst

GARTEN-DIENSTE

- Rasenmähen
- Beetpflege
- Strauch- Heckenschnitt
- Unkraut- Laubentfernen
- Baumfällung



Besondere Angebote für Senioren mit Haus und Garten

Alle Dienstleistungen aus einer Hand
Einzel- oder beliebig kombinierbar

Günstige Monats- und Saisonangebote
Persönliche, kostenlose Beratung



Senioren - Dienste Andreas Tofaute
57076 Siegen-Weidenau • Brucknerweg 12
Tel.: 0271-7711087 • Mobil: 01577-3250150

Mail: info@seniorendienste-tofaute.de • www.seniorendienste-tofaute.de

Ev. Kirchengemeinde Weidenau

Gemeindebüro: Gemeinsekretärin Simone Stahl

Setzer Weg 4, 57076 Siegen,

Tel. 0271 72761

E-Mail: kontakt@ev-kirche-weidenau.de

Mo/Di/Fr: 10.00–12.00 Uhr

Do.: 16.00–18.00 Uhr, Mi geschlossen

Pfarrer/-innen:

- **Bereich 1:** Pfn. Karin Antensteiner
Schlehdornweg 28, Tel. 0271 25056848
E-Mail: pfn.karin.antensteiner@ev-kirche-weidenau.de
- **Bereich 2:** Pfr. Martin Hellweg
Schlehdornweg 28, Tel. 0271 25056847/0151 26841339
E-Mail: pfr.martin.hellweg@ev-kirche-weidenau.de
- **Bereich 3:** Pfr. Dr. Martin Klein
Ziegeleistr. 21, Tel. 0271 81251
E-Mail: pastor-klein@kirche-klafeld.de
- **Bereich 4:** Pfn. Almuth Schwichow
Bornstr. 41, Tel. 0271 81325
E-Mail: pastorin-schwichow@kirche-klafeld.de
- **Marienheim & Fliederheim:** Pfr. Frank Boes
Johann-Hus-Str. 8, Tel. 0271 83589
E-Mail: pastor-boes@kirche-klafeld.de

Küster:

Beate Greis, Tel. 0271 2337772 (Christuskirche)

Stefan Heide, Tel. 0160 95537178 (Gemeindehaus Dautenbach)

Christoph Münker, Tel. 0179 9455754 (Gemeindezentrum
Hardter Kirche)

Internet: Bitte besuchen Sie doch mal unserer Internetseite.
Dort erfahren Sie immer das Aktuellste aus unserer Gemeinde:
www.ev-kirche-weidenau.de

Bankverbindung:

Sparkasse Siegen,

IBAN DE31 4605 0001 0000 0672 49

BIC: WELADED1SIE



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Im Zeichen der Christen

Der Fisch wurde nach Jesu Tod zum Geheimzeichen. Als sich vor 2000 Jahren die ersten Christen heimlich treffen mussten, war der Fisch ihr Erkennungszeichen. Die einzelnen griechischen Schriftzeichen des Wortes ICHTHYS (= Fisch) wurden als Anfangsbuchstaben folgender Worte gesehen: Jesus – Christus – Gottes – Sohn – (der) Erlöser.

Das Kreuz ist eigentlich schon immer ein Zeichen für etwas Be-

sonderes: Man stellte sich zum Beispiel dazu die vier Himmelsrichtungen vor. Das Kreuz wurde für die Christen zu einem starken Symbol: Jesus starb am Kreuz und wurde drei Tage später von Gott wieder auferweckt – dadurch ist das Kreuz für alle, die an Jesus glauben, das wichtigste Zeichen ihrer Religion. Licht ist auch ein wichtiges Zeichen: Wir zünden zu festen Lichter an – im Advent und an Weihnachten zum Beispiel. Das Licht am Ostermorgen, nach dem Dunkel des Karfreitags, ist ein wichtiges Zeichen dafür, dass mit Jesus eine neue Zeit beginnt.



Benjamins Eierkopf-Familie

Du brauchst: ausgeblasene Eier, Wolle in verschiedenen Farben, allerhand Bastelreste, Kleber, Pinsel und Farbe, Schaschlik-Spieße oder dünne Holzstöckchen

1. Lege dir dein Bastelmaterial zu-recht. Aus kurzen Wollstücken legst du einen Bart und klebst ihn auf.
2. Als Haar: Schneide Wollfäden in gleicher Länge ab und binde sie als Frisur zusammen. Klebe sie auf die Spitze des Eis.
3. Male ein Gesicht auf das Ei. Und dann beginne mit dem nächsten Familienmitglied ...



Das Ei im Berg

Für dieses Spiel sitzen die Kinder im Kreis und haufen in der Mitte einen kleinen Berg aus Sand, Erde oder Salz an. Auf die Spitze kommt ein gekochtes Ei. Der Reihe nach nimmt jetzt jedes Kind mit einem Löffel möglichst weit unten Sand oder Salz weg. Das Spiel ist zu Ende, wenn das Ei umkippt. Dann darf jeder mal abbeißen. Bleibt es bis zum Schluss aufrecht, darf das Kind, das zuletzt gelöffelt hat, das Ei aufessen.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 – 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 32,40,- Euro, frei Haus):

Hotline: 0711/60100-30, Fax: 0711/60100-76, E-Mail: verlag@evanggemeindeblatt.de